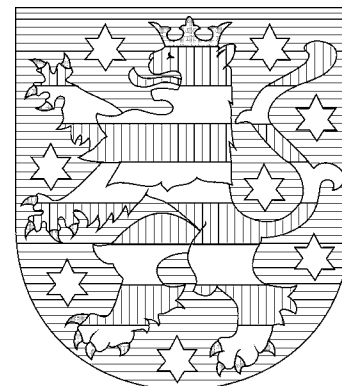


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 6/2017

Montag, 6. Februar 2017

27. Jahrgang



Dingelstädt feiert urkundliche Ersterwähnung – 1200 Jahre Dingelstädt

„Dingilstat et Eboraha“ – Dingelstädt und Kreuzebra

So lautet der 1200 Jahre alte Wortlaut, der ersten urkundlichen Erwähnung Dingelstädt und Kreuzebra.

Bereits im Jahr 817 wurden die beiden Orte in einem Güterverzeichnis des Klosters Fulda erwähnt, als ein gewisser Eigil seine in Dingelstädt gelegenen Güter dem Kloster Fulda übergibt.

Durch die günstige Lage entlang einer alten Handelsstraße zwischen den Hansestädten Norddeutschlands, dem süddeutschen Raum und Böhmen wuchs die Bedeutung Dingelstädt als Rast- und Ausspannort. Im Zuge dieser Entwicklung stieg die Einwohnerzahl durch die Aufgabe von Siedlungen rund um Dingelstädt stetig an.

Da über die frühe Geschichte nur wenig bekannt ist, kann man auch nicht mit Sicherheit sagen, wo sich die Thingstätte, also die Gerichtsstätte befand, auf die im Namen Dingelstädt eindeutig hingewiesen wird. Jedoch kehrt man mit der Verlegung des Gerichtes des Amtes Gleichenstein im Jahr 1309 zur ursprünglichen Bedeutung der Stadt zurück. 1607 wird Dingelstädt, nach einem jahrzehntelangen Streit mit Heiligenstadt und Duderstadt, durch Kaiser Rudolf II. in Prag zum Marktflecken erhoben und bekommt am 14. Februar 1859 durch eine preußische Kabinettsorder das Stadtrecht zugesprochen.

Seit dem Mittelalter siedelten sich zahlreiche Vertreter unterschiedlichster Handwerke im Stadtgebiet an und trugen somit zum wirtschaftlichen Wachstum Dingelstädt bei, welches dazu führte, dass im 19. und 20. Jahrhundert auch größere Industrieunternehmen ansässig wurden. Als einer

(Fortsetzung letzte Seite)

Die Interdisziplinären Eichsfeldfreunde gratulieren Dingelstädt zum

1200-jährigen Jubiläum

(817 – 2017)

29. Eichsfeldtage in Dingelstädt

18. – 20. August 2017

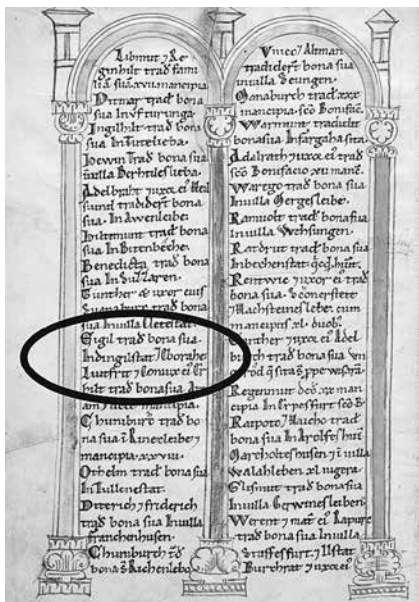
Eichsfelder Chorfestival: Freitag, 18. August 2017, 19:00 Uhr
Aula des „St. Josef“ Gymnasiums, Dingelstädt

Open Air-Chorsingen: Samstag, 19. August 2017, 19:00 Uhr
Familienzentrum Kloster Kerbscher Berg, Dingelstädt

Veranstaltungsplakat zum 1200-jährigen Jubiläum

Foto: Interdisziplinäre Eichsfeldfreunde

(Fortsetzung von Titelseite)



Erwähnung der Orte Dingelstädt und Kreuzebra in der Urkunde aus dem Codex Eberhardi

der wenigen Orte des Eichsfeldes konnte man ein umfangreiches Repertoire an industrieller Infrastruktur vorweisen. Nicht nur die traditionellen Wollkammereien und Kammgarnspinnereien, sondern auch die Zigarrenfabriken, Webereien, Stickereien, Feilenhauereien, Mühlenbauanstalten und Maschinenfabriken trugen zum guten Ruf der Stadt bei.

Eine Vielzahl solcher Betriebe, welche zahlreichen Bürgern Arbeitsplätze boten, prägte das industrielle Bild bis zum Jahr 1989. Zusätzlich zu den staatlichen Unternehmen waren 80, für die ehemalige DDR überdurchschnittlich viele, private Handwerks- und Gewerbebetriebe ansässig. Nach der Wiedervereinigung und dem wirtschaftlichen Umbruch wagten einige traditionelle Betriebe der Textil- und Metallindustrie und der Zigarrenherstellung einen hoffnungsvollen Neuanfang. Zusätzlich siedelten sich neue Unternehmen an, sodass sich heute über 2000 Arbeitsplätze auf die über 300 Handwerks-, Industrie- und Gewerbebetriebe verteilen. Um der erhöhten Nachfrage an Gewerbe- und Industriestandorten gerecht zu werden, wurde bereits im



Das Rathaus ist der Sitz der Stadt und der gleichnamigen Verwaltungsgemeinschaft

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

Dingelstädt feiert urkundliche Ersterwähnung – 1200 Jahre Dingelstädt



Mit Hilfe der Städtebauförderung wurde die Innenstadt in den letzten 20 Jahren grundhaft umgestaltet
Fotos: Stadt Dingelstädt

Jahr 1991 das Gewerbegebiet „Auf der Heide“ erschlossen. Hinzu kam in den letzten Jahren ein Industriegebiet mit 100 Hektar Fläche an der „Wachstedter Straße“. Durch die Sanierung der alten Industriestandorte im Norden der Stadt, will man den dort ansässigen Unternehmen umfangreiche Investitionen in ihre Betriebserweiterung ermöglichen und durch Flächenerweiterungen die Attraktivität für kleinere Neusiedlungen erhöhen.

Seit der Aufnahme in das Bund-Länder-Programm für städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen im Jahr 1995 hat sich das innerstädtische Bild Dingelstädts grundlegend verändert und wurde durch Sanierung, Umnutzung und Neubau erheblich aufgewertet. Des Weiteren ist die Stadt Sitz der gleichnamigen Verwaltungsgemeinschaft und seit jeher ein traditioneller Schulstandort. Alle ansässigen Schultypen und das Familienzentrum auf dem „Kerbschen Berg“ sind gut miteinander vernetzt und haben die Familie im Blick.

Für ein vielfältiges kulturelles Angebot und eine aktive Freizeitgestaltung sorgen zahlreiche ortsansässige Vereine und das schönste Freibad im nordthüringer Raum. Mit dem „Unstrutradweg“ und dem „Pilgerweg Loccum-Volkenroda“ ist die Stadt auch an das nationale Fernwege-Netz angebunden. Durch den Teilabschnitt des „Kanonenbahnradweges“, welcher noch in diesem Jahr parallel zu einer Draisinenstrecke auf einer stillgelegten Bahntrasse erfahrbar sein wird, und dem ehemaligen Franziskanerkloster auf

dem „Kerbschen Berg“, mit seiner jährlichen Frauenwallfahrt des Bistums Erfurt, wird das touristische Angebot ergänzt.

Dingelstädt, die Stadt am Oberlauf der Unstrut, zählt, neben Kreuzebra und dem südeichsfeldischen Diedorf, zu den ältesten Siedlungen des Eichsfeldes. Dank dem „Codex Eberhardi“ und dem damit erbrachten wissenschaftlichen Beweis können wir anlässlich der vom 18. bis 20. August stattfindenden „Eichsfeldtage“ die 1200-jährige urkundliche Ersterwähnung beider Orte feiern.

Auszug aus dem Veranstaltungsprogramm der „Eichsfeldtage 2017“

Freitag, 18. August 2017
Eichsfelder Chorfestival im „St.-Josef-Gymnasium“
Rock-Konzert auf dem Schützenplatz

Samstag, 19. August 2017
Festakt im Bürgerhaus „Franz Huhnstock“
Show-Programm auf zwei Bühnen in der Innenstadt
Open-Air-Chorsingen auf dem Kerbschen Berg

Sonntag, 20. August 2017
Festgottesdienst
Festumzug
Platzkonzerte
„Best of Rock & Classic“ Konzert der Thüringer Philharmonie und der Gruppe „Vital“

Den gesamten Veranstaltungskalender 2017 finden Sie unter www.dingelstaedt.eu.